

Herrn  
amtsführenden Stadtrat  
der Geschäftsgruppe  
Soziales, Gesundheit und Sport  
Peter Hacker

### Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät\*innen Ingrid Korosec (ÖVP), Dr. Michael Gorlitzer, MBA (ÖVP), Dr. Katarzyna Greco, MIEM (ÖVP) und Ing. Erol Holawatsch (ÖVP) an Herrn amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Soziales, Gesundheit und Sport Peter Hacker zu Post Nr. 3 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 27.06.2023 - 28.06.2023.

### **Bekämpfung des Personalmangels und Ausbildungsoffensive im Wiener Gesundheitsverbund**

Der Personalmangel ist das drängendste Problem in Wiens Spitäler, der sich durch alle Berufsgruppen zieht. Die COVID-19 Pandemie hat das Problem noch weiter verschärft. Befragt nach den Top-Gründen für die Arbeitsüberlastung im Spital geben 77 Prozent der angestellten Ärztinnen und Ärzte einen Personalmangel bei Pflegekräften sowie 72 Prozent einen Personalmangel bei Ärztinnen und Ärzten an.

Neben einer wertschätzenden Unternehmenskultur und Zufriedenheit am Arbeitsplatz hat die Entlohnung einen ähnlich hohen Stellenwert. Zuletzt erhielten Ärztinnen und Ärzte als Inflationsausgleich nicht einmal 7% Gehaltssteigerung, das ist der niedrigste Wert aller Berufsgruppen (außer Politiker) und damit ein Nettoeinkommensverlust. Deswegen ist eine adäquate Gehaltsanpassung für alle Gesundheitsberufe dringend notwendig, um eine weitere Abwanderung zu verhindern.

Des Weiteren steht und fällt die medizinische Leistungsfähigkeit in Wiens Spitäler mit der Ausbildung der künftigen Generation an Medizinerinnen und Medizinern. Durch den um sich greifenden Personalmangel im öffentlichen Gesundheitssystem kommt es in den letzten Jahren vermehrt dazu, dass Jungärzte als Systemerhalter herhalten müssen. Die Ausbildung bleibt dabei zunehmend auf der Strecke.

82 Prozent der Spitalsärztinnen und -ärzte finden, dass die aktuellen Rahmenbedingungen im Spital zu einem anhaltenden und nachhaltigen Qualitätsverlust in der medizinischen Ausbildung führen. In der Beantwortung einer Anfrage der Wiener Volkspartei zeigt sich, dass 18% der Ausbildungsstellen 2021 nicht besetzt werden konnten.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

### **Beschlussantrag:**

Der Wiener Gemeinderat fordert die zuständigen Stellen der Stadt Wien, analog der Forderung des Betriebsrats der Medizinischen Universität Wien (MUW), auf, eine Erhöhung der Bruttogrundgehälter und eine adäquate Abgeltung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten wie auch von Rufbereitschaften durchzuführen.

Des Weiteren ist die volle Anrechnung aller Vordienstzeiten als Ärztin oder Arzt unabhängig vom Dienstgeber und Dienstort sowie substanzelle Zulagen für akute Mangelfächer in den Wiener Spitäler zu implementieren. Um eine qualitativ hochwertige Facharztausbildung zu garantieren sind folgende Punkte raschestmöglich umzusetzen

- Einrichtung einer Stabsstelle für ärztliche Ausbildung im Wiener Gesundheitsverbund
- Einsetzung einer(s) tatsächlich ausbildungsverantwortlichen Fachärztin/-arztes an jeder Abteilung, welche(r) die Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildungen innerhalb der Abteilungen gewährleistet
- Förderung der freiwilligen Weiterarbeit nach Erreichen des Pensionsalters als Ausbildungsoberärztin/-arzt
- Verpflichtender strukturierter und transparenter Ausbildungsplan ab dem ersten Tag der Ausbildung
- Entlohnung und Einsetzung der Ärztinnen und Ärzte entsprechend ihres Ausbildungsstandes und Fach

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

